SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2019

KOMMISSION FÜR BIOETHIK

SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

KOMMISSION FÜR BIOETHIK
COMMISSION DE BIOÉTHIQUE
COMMISSIONE DI BIOETICA
CUMISSIUN DA BIOETICA

Kommission für Bioethik

Die Kommission für Bioethik befasst sich mit ethischen Fragen im Zusammenhang mit neuen Möglichkeiten in den Bereichen Biologie und Humanmedizin. Sie besteht aus Experten aus verschiedenen Bereichen, die in einem interdisziplinären Verhältnis zur Bioethik stehen. Als beratendes Gremium der Schweizer Bischofskonferenz verfasst die Kommission im Auftrag der Bischofskonferenz oder auf eigene Initiative Stellungnahmen zu aktuellen bioethischen Fragen und organisiert Konferenzen zu einschlägigen Themen. Die Kommission tagt dreimal pro Jahr.

Mitglieder

Prof. Dr. phil. Bernard Schumacher, Präsident
Dr. sc. soc. lic. theol. Michel Fontaine OP
Dr. theol. Roland Graf
Prof. Dr. theol. André-Marie Jerumanis
Lic. theol. Roger Liggenstorfer
Dr. med. Manuel Mariotta
Dr. med. Tatjana Meyer-Heim
Dr. phil. Stefan Müller-Altermatt
Adv. Not. Luca Pagani
Dr. phil. Fabienne Gigon

Sondermitglieder

Für die Kommission verantwortlicher Bischof:
Mgr. Charles Morerod,
Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg
Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kommission:
Dr. phil. Stève Bobillier

Tätigkeiten

Die Sitzungen der Bioethikkommission fanden am 15. Januar, 5. August und 25. September 2019 statt. Prof. Dr. François-Xavier Putallaz und Prof. Dr. Thierry Collaud traten aus der Kommission aus. Die Kommission dankt ihnen an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement als Mitglied bzw. als Präsident. Prof. Dr. Bernard Schumacher wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Die Kommission wünscht ihm eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Überdies freut sich die Kommission, ein neues Kommissionsmitglied – Frau Dr. Fabienne Gigon – aufnehmen zu dürfen.

Unter der Leitung von Marcel Bersier, Spezialist für Recht und Bioethik, und von Prof. Dr. François Ansermet, Kinderpsychiater und Bioethiker, organisierte die Kommission anlässlich ihrer Sitzungen Vorträge zum Thema Leihmutterschaft.

Zu den wichtigen Arbeiten der Kommission gehörte die Publikation von Dokumenten zum Thema Organspenden, namentlich zur Widerspruchslösung. Am 1. September publizierte die Kommission ein umfassendes Dokument mit dem Titel «Ein klärender Blick auf die Organspende» sowie einen Flyer, in dem die zentralen Haltungen zusammengefasst festgehalten sowie zur Organspende ermutigt wird. Das erwähnte Dokument wurde schweizweit verteilt und fand insbesondere bei Pro Senectute, der Nacht der Religionen in Bern und der Pädagogischen Hochschule Freiburg starke Beachtung. Dr. Stève Bobillier, der wissen-

schaftliche Mitarbeiter der Kommission, führte zu diesem Thema zahlreiche Schulungen, beispielsweise in Form der Vorträge «Gedanken und Fragen rund um Organspende» in Oensingen für pastorale Mitarbeiter des Kantons Solothurn durch, gab Interviews und nahm an zahlreichen Debatten in der Radiosendung «Forum» auf RTS1 teil. Am 13. Dezember schliesslich publizierte die Kommission ihre Stellungnahme zum «Indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative», in der sie die Organspende befürwortete und eine Alternative zur Widerspruchslösung – die obligatorische Willensbekundung – aufzeigte.

Ein zweites wichtiges Thema stellt die Sterbehilfe dar. Im Auftrag der Bischöfe überarbeitete die Kommission mehrmals das Dokument zum Thema Seelsorge für Menschen, die Sterbehilfe beantragen. Die Bischofskonferenz veröffentlichte am 6. Dezember das Dokument anlässlich einer Pressekonferenz in Anwesenheit von Prof. Dr. François-Xavier Putallaz. Gleichzeitig wirkte die Kommission bei der Revision des Walliser Gesundheitsgesetzes mit. In einem Artikel des Walliser Gesetzes wird die Einführung der Sterbehilfe als ein Recht gefordert. Dr. Stève Bobillier erklärte im Auftrag des Bistums von Sitten anlässlich einer vom Bistum organisierten Pressekonferenz die ethischen Herausforderungen dieses Gesetzesentwurfs und betonte die nicht zu unterschätzenden Auswirkungen auf die Nächsten und auf die Pflegenden. Die Pressekonferenz fand bei den Medien und in der Politik grosse Beachtung. Im Anschluss daran veröffentlichte die Kommission eine Stellungnahme mit dem Titel «Aufnahme der Sterbehilfe in die Revision des Walliser Gesundheitsgesetzes» zuhanden des Grossen Rates des Kantons Wallis. Sie umfasste diverse Empfehlungen wie den Miteinbezug von Ethikkommissionen, die weitgehend eingehalten und umgesetzt wurden.

Auch wurde die Kommission von den Bischöfen mit der Behandlung des Themas «Ehe für alle» in Zusammenarbeit mit der Kommission Justitia et Pax beauftragt. Am 15. Juni 2019 publizierte die Kommission eine Stellungnahme zu diesem Thema zuhanden der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats. Im Auftrag des Bischofs von Lausanne, Genf und Freiburg nahm Dr. Stève Bobillier an der Diskussion zum Thema «Ehe für alle» teil, die am 20. Oktober in der Sendung «Infrarouge» auf RTS1 ausgestrahlt wurde. Die Kommission unterstützt die Ansicht, wonach das Thema in erster Linie politischer Natur sei, betont aber auch die einschneidenden Auswirkungen auf die künstliche Befruchtung (medizinisch unterstützte Fortpflanzung) und auf die Leihmutterschaft.

Nebst diesen zentralen Themen beschäftigte sich die Kommission mit weiteren Fragen. So erläuterte Dr. Stève Bobillier am 2. Juni 2019 auf RTS1 die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Leihmutterschaft. Am 5. September veröffentlichte die Kommission eine Stel-

lungnahme mit dem Titel «Vernehmlassung MepV und KlinV-Mep» für das EDI betreffend die neue Regelung für Medizinprodukte. Überdies kündigte die Kommission die Erscheinung des Buches «Suicide, regards croisés» an, das aus der von ihr am 12. und 13. Oktober 2017 durchgeführten Tagung hervorging. Darüber hinaus wurden weitere Themen wie beispielsweise Informationsbroschüren zur Bioethik aus einer christlichen Perspektive und zur Definition der christlichen Anthropologie sowie zur Organisation einer wissenschaftlichen Tagung angegangen.

Publikationen

Dokument zur Organspende:
http://www.kommission-bioethik.bischoefe.ch/content/view/full/13892

Stellungnahme zu den Medizinprodukten:
https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/3051/Stellungnahmen.pdf

Das im Nachgang zur Tagung 2017 zum Thema Suizid erschienene Buch:
https://www.payot.ch/Detail/le_suicide-francois_xavier_putallaz-9782204130851

Dokument zur Orientierungshilfe für die Seelsorge im Zusammenhang mit Menschen, die Sterbehilfe beantragen:
http://www.bischoefe.ch/content/view/full/14011

Stellungnahme zur Widerspruchslösung bei Organspenden:
http://www.kommission-bioethik.bischoefe.ch/content/view/full/14016